

Diamonds are forever (Radio Bremen / Funkhaus Europa)

Anmod: Schon Marilyn Monroe wusste: Diamonds are a girl's best friend. Was aber, wenn der Diamant selbst der beste Freund ist, die Frau oder der Opa. Mit Sciencefiction hat das nichts zu tun. Was so unglaublich klingt, ist mittlerweile Realität im Bestattungsinstitut von René Andree in Berlin - Spandau. Eine „Wiedergeburt“ als Diamant, bei dem auch Marilyn Monroes Augen glänzen würden.

---

*Blende/ Atmo Diamonds are a girl's best friend.*

*Andree: Jeder Kunde kann selbst entscheiden, was mit dem Diamant geschehen soll, ob er in den Ehering eingearbeitet werden soll, ob ein Amulett hergestellt werden soll, den Kundenwünschen sind keine Grenzen gesetzt.*

Autorin: Und da liegen nun auf dem modernen Schreibtisch des Bestatters René Andree die ungewöhnlichsten Kundenwünsche, die man sich vorstellen kann. Diamanten aus der Asche der Verstorbenen.

*Blende/ Atmo Diamonds are forever*

*Andree: Diamanten werden aus Kohlenstoff hergestellt. In einer Urne sind ca. 10- 12 % Kohlenstoff vorhanden. Um den Diamanten herstellen zu können, benötigen wir 90% und dann filtern wir die Asche so lange bis wir 90% Kohlenstoff haben und stellen dann den Diamanten her.*

Autorin: Den toten Opa zu Klunkern verarbeiten, das findet nicht nur die Kirche makaber. Andree kann das nicht verstehen, denn schließlich mache man das nicht mit dem Nachbarn. Und deshalb hat er auch keine Bedenken bei dieser Bestattung, denn die eigenen Verwandten werden so in Ehren gehalten. Allerdings ganz lupenrein ist der Trauerdiamant nicht:

*Andree: In Deutschland dürfen wir die Diamanten nicht herstellen, da wir ein sehr strenges Bestattungsgesetz haben. Das heißt: wir nehmen den Umweg über die Schweiz, dort sind sie liberaler mit dem Bestattungsgesetz. Ganz offiziell überführen wir die Urne in die Schweiz mit einem Urnenanforderungsschein ans Krematorium. Dort ist es erlaubt, den Diamanten herzustellen und somit ist rechtlich alles einwandfrei*

Autorin: Die Idee, solche Klunkern herzustellen, stammt von einem technischen Institut in der Schweiz. Doch das eine ist die Idee, etwas anderes ist die Nachfrage.

*Andree: Die Altersgruppe geht von 30 – 80. Also jeder interessiert sich dafür. Wir schicken sehr viel Infomaterial raus, da wir viele Anfragen haben, was die Diamantbestattung angeht. Es gibt viele außergewöhnliche Wünsche, die meine Kunden äußern.*

*Blende/Atmo Musik*

Autorin: Bestattungen kann man nicht gerade als preiswert bezeichnen. Aber wer jetzt denkt, dass man mit der Entsorgung der Asche zu einem Diamanten billiger

wegkommt und gleichzeitig noch ein Erbstück bekommt, der wird leider enttäuscht. Die Diamantbestattung ist nichts für Schnäppchenjäger.

*Andree: Das geht los ab 4292 Euro. Das ist der 0,4 Karat und je größer der Diamant wird, umso teurer wird es. Wobei man bedenken muss, dass der ideelle Wert bei weitem höher ist. Je länger wir pressen, umso größer wird der Diamant, weil der Diamant in der Pressung wächst.*

Autorin: Wenigstens 2 Wochen müssen sich die zukünftigen Besitzer des Erinnerungsdiamanten gedulden, denn „Gut Ding will Weile haben“ – das gilt auch hier. Es gibt aber auch einige, die müssen noch länger auf ihr Erbstück warten:

*Andree: Es besteht auch die Möglichkeit, bei der Diamantbestattung aus den Urnen bereits verstorbener die Diamanten herzustellen. Dann würde eine Ausbettung erfolgen und die Überführung in die Schweiz und dort würden wir dann den Diamanten herstellen und den Kunden übergeben.*

Autorin: Also – Vorsicht, falls Sie zu Weihnachten einen wunderbar funkelnden Diamanten geschenkt bekommen. An Ihrer Stelle würde ich die Familiengrabstätten überprüfen.

*Blende/ Atmo: FOX „Precious little diamond“*